

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 83: Future (Reborn!)

Es war spät geworden und der Rest seiner Familie ... oder eher der Leute, die im Haus wohnten ... nein, Familie war schon okay - sie schliefen alle längst. Aber Tsuna war noch viel zu aufgewühlt, es fiel ihm seit Tagen schwer überhaupt einzuschlafen und so war es nicht die erste Nacht, die er wach saß und den durch den Vorhang verwaschen erscheinenden Mond betrachtete. Es war inzwischen beinahe Vollmond, eine gute Woche war vergangen, seitdem sie aus der Zukunft zurück gekehrt waren und noch immer schien das ganze Erlebnis furchtbar unreal.

Er war nicht sicher, ob er lieber glauben wollte, dass es wirklich die Zukunft gewesen war oder nur ein schlechter Traum, der sich viel zu echt angefühlte hatte. Ein langer, intensiver Albtraum ...

Er hätte es fast geschafft sich das ganze wirklich einzureden, fast. Wären da nicht die ganzen kleinen Dinge um ihn herum, die ihn immer wieder aus seiner mühsam aufgebauten Vorstellung rissen. Angefangen mit seinem Ring, der auf einmal einfach anfangen würde Geräusche von sich zu geben, wenn Natsu spielen wollte, was er noch gut ignorieren konnte. Die Stimmen könnten von sonst wo stammen (auch wenn es eindeutig schwierig war, Natsu an sich zu ignorieren, denn wenn Tsuna wirklich ehrlich mit sich selbst war, dann wollte er den kleinen Löwen gar nicht verdrängen).

Vor zwei Tagen dann allerdings hatte er in der Pause Gokudera in einem seiner Notizhefte schreiben sehen. Als dieser es zum Essen kurz ablegte, sah Tsuna dicht beschriebene Seiten und noch zusätzliche Notizen am Rand. Ein Windstoß wirbelte ein paar Seiten weiter und er erhaschte einen flüchtigen Blick auf einige skizzenhafte Zeichnungen, die verdammt nach Boxen aussahen. Er wollte wegschauen, aber er war nicht schnell genug und erhaschte noch einen Blick auf die Außenseite, wo Gokudera in eiligen Großbuchstaben nur ein Wort geschrieben hatte: „Future.“

Er hatte sich offenbar Notizen gemacht und schrieb noch immer welche auf. Eine leise Stimme in Tsuna fragte sich, was er sich wohl alles aufgeschrieben hatte und ob er versuchen wollte diese Fehler zu umgehen. Eine deutlich lautere Stimme allerdings sagte ihm, dass es sinnlos war sich über so etwas Gedanken zu machen und dass er es eigentlich gar nicht wissen wollte. Er gab der lauteren Stimme recht.

Die Zukunft hatte ihn nicht einfach verunsichert, sie hatte ihm eine höllische Angst eingejagt. Angst, die ihn auch nun am Schlafen hinderte. Alle hatten sie gesagt, dass seine Zukunft eine andere sein würde, aber ... was wenn nicht? Woher sollten sie das wissen? Wie konnten sie sicher sein, dass es in dieser Zukunft nicht genauso enden würde? Es gab schließlich keine Möglichkeit das zu kontrollieren, ehe die Zukunft

selbst eintrat.

Ja, es gab sicher einiges, was die Gegenwart von dem unterschied, was dort vorgefallen war - zumindest stellte Tsuna es sich so vor, letzten Endes hatten sie keine wirkliche Aussage darüber gehabt. Der einzige, der ein paar Fragen hätte beantworten können, wäre er selbst gewesen und er hatte sich ja offenbar lieber erschießen lassen ...

Tsuna seufzte leise und sah wieder hinab auf den Ring an seinem Finger. Er hatte nicht vor eine solche Zukunft zuzulassen, aber das hatte sein Zukunfts-Ich vermutlich auch nicht gehabt. Was, wenn genau dieser Entschluss am Ende doch wieder zu genau dem gleichen Ergebnis führen würde? Wie konnten Shoichi und die anderen nur so sicher sein, dass es nicht wieder passieren würde? Es brachte ihn noch um den Verstand ...